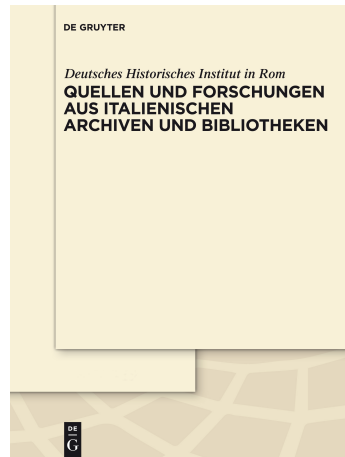


Citation style

Bertram, Martin: review of: Paolo Cherubini, *Insegnamento scolastico della scrittura ed evoluzione delle forme grafiche della paleografia latina*, Città del Vaticano: Scuola vaticana di paleografia diplomatica e archivistica presso l'Archivio segreto vaticano, 2011, in: *Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken*, 92 (2012), p. 640, DOI: 10.15463/rec.1189730383

First published: *Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken*, 92 (2012)



copyright

This article may be downloaded and/or used within the private copying exemption. Any further use without permission of the rights owner shall be subject to legal licences (§§ 44a-63a UrhG / German Copyright Act).

ihrer Suche nach den für die Ordensgeschichte relevanten Quellen des Archivio di Stato di Roma vorstellt, bietet der Beitrag von Silvia Iannuzzi und Livia Martinoli (S. 349–361) einen Einblick in die Bestände der Nationalbibliothek in Rom. Der inhaltlich vielseitig angelegte Tagungsband stellt damit eine wichtige und moderne Grundlage zur Geschichte des Ordens der Minderen Regularkanoniker dar, die weit über den bisherigen Fokus auf den Ordensgründer hinausweist. Auch wegen der breit angelegten Quellenauswertungen – wobei die zahlreichen Neufunde besonders hervorzuheben sind – wird dieses Werk zweifellos zentraler Ausgangs- und Bezugspunkt zukünftiger Forschungen zu den Kamillianern und zur Geschichte der religiösen Orden in der Frühen Neuzeit.

Jörg Voigt

Paolo Cherubini, *Insegnamento scolastico della scrittura ed evoluzione delle forme grafiche della paleografia latina*, Città del Vaticano (Scuola Vaticana di Paleografia, Diplomatica e Archivistica presso l'Archivio Segreto Vaticano) 2012, 95 S., 17 Abb., ISBN 978-88-85054-22-6, € 15. – In dieser „prolusion“ zur Eröffnung des zweijährigen Kurses der angesehenen Ausbildungsstätte des Vatikanischen Archivs greift der Vf. vier Fragen zur Vermittlung der lateinischen Schrift in Antike und Mittelalter heraus: Was bedeutet der Ausdruck *scola*, insbesondere im Hinblick auf den Schreibunterricht? Wie weit korrespondieren Einschnitte in der allgemeinen Schriftentwicklung mit neuen Formen des Elementarunterrichts? Wie verhält sich die Phonetik der Buchstaben zu ihrer Fixierung in Form von schriftlichen Zeichen? und schließlich explizite Zeugnisse für den Schreibunterricht. Für alle diese Fragen greift der Autor bis in die Antike zurück, erläutert die schon bekannten Belege, darunter auch die von ihm selber schon früher bekannt gemachten spätmittelalterlichen Schreibübungen des 15. Jh. aus Umbrien, Rom und Lucca (S. 76–86). Insgesamt macht diese sachkundige und ansprechende *rassegna* zu einem vernachlässigten Thema der Paläographie aber auch deutlich, wie spröde und unvollständig die wenigen einschlägigen Nachrichten sind.

Martin Bertram

Uwe Fleckner/Martin Warnke/Hendrik Ziegler (Hg.), *Handbuch der politischen Ikonographie*, München (C. H. Beck) 2011, 2 Bde., Bd. 1: Abdankung bis Huldigung, 519 S.; Bd. 2: Imperator bis Zwerg, 618 S., 1336 Abb., ISBN 978-3-406-57765-9, € 128. – Martin Warnke, der wichtigste Exponent einer in den siebziger Jahren begründeten, politisch engagierten Kunstwissenschaft, die heute schon fast Historie ist, legt mit diesem Handbuch die Früchte der von ihm im Hamburger Warburg Haus über Jahrzehnte hinweg betreuten Bildersammlung zur politischen Ikonographie vor. Das im Grenzbereich von Kunst- und Medien- sowie Geschichts- und Politikwissenschaft angesiedelte